

**Der Vorsitzende des Ausschusses für
Familie, Soziales, Integration und
Kultur**



An die Mitglieder des Ausschusses für
Familie, Soziales, Integration und Kultur
den Herrn Stadtverordnetenvorsteher
und seine Stellvertreter
die Vertreterin des Ausländerbeirates
die Vertreterin des Seniorenbeirates
die Mitglieder des Magistrates

Schriftführerin: Frau Kaludra
Telefon: 06074 911620

4. Mai 2022

der Stadt Rödermark

E i n l a d u n g

Ich lade Sie ein zu der
9. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Integration und Kultur
(Sitzung Nr. 3/2022)
am **Dienstag, 10.05.2022**, um **19:30** Uhr.
Die Sitzung findet im **Kulturhalle, Dieburger Str. 27, Ober-Roden** statt.

**Vor der Sitzung findet um 18:30 Uhr ein gemeinsamer Besuch der Ausschussmitglieder
im Jugendzentrum Ober-Roden (Trinkbrunnenstr. 10) statt.**

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Vorstellung Mitarbeiterinnen im Fachbereich 4 "Soziales"
- TOP 2.1 Fachabteilungsleitung Kinder
- TOP 2.2 Fachabteilungsleitung Soziale Stadt
- TOP 3 Vorstellung des ersten Bildungsberichtes des Kreises Offenbach
- TOP 4 Berichts Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Die Grünen:
Großküche - Versorgung der Betreuungseinrichtungen in Rödermark mit
Essen
Vorlage: CAL/0127/22

- TOP 5 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Die Grünen: "Gesunde Stadt" -
(Stavo Gesundheitsförderung als kommunalpolitische Aufgabe
TOP 14) Vorlage: CAL/0123/22
- TOP 6 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Die Grünen: "Gesunde Stadt" -
(Stavo Förderung gesunder Ernährung
TOP 15) Vorlage: CAL/0124/22
- TOP 7 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Die Grünen: "Gesunde Stadt" -
(Stavo Calisthenics-Parks
TOP 16) Vorlage: CAL/0125/22
- TOP 8 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion AL/Die Grünen: "Gesunde Stadt" -
(Stavo Messe für Gesundheit und Nachhaltigkeit
TOP 17) Vorlage: CAL/0126/22
- TOP 9 Antrag der SPD-Fraktion: "Europäische Charta für die Gleichstellung von
(Stavo Frauen und Männern auf lokaler Ebene" zeichnen und umsetzen
TOP 18) Vorlage: SPD/0130/22
- TOP 10 Antrag der Fraktion FWR: Kinder - und Jugendtheater
(Stavo Vorlage: FWR/0135/22
TOP 20)
- TOP 11 Einschlägige Punkte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
- TOP 12 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen



Lars Hagenlocher
Ausschussvorsitzender

F. d. R.



Susanne Kaludra
Schriftführerin

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 02.05.2022 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Adrienne Wehner Sandra Jäger</i>				
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Großküche - Versorgung der Betreuungseinrichtungen in Rödermark mit Essen (Berichts-antrag)					
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>10.05.2022</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur				

Wir bitten, den folgenden Berichts-antrag gem. § 12 Abs. 7 der Geschäftsordnung an den Magistrat zu verweisen. Die Berichterstattung des Magistrats soll für die Sitzung des *Ausschusses für Familie, Soziales, Integration und Kultur* am 10.05.2022 vorgesehen werden.

Sachverhalt/Begründung:

Eine vollwertige Ernährung ist die Basis für bedarfsgerechtes, gesundheitsförderndes Essen und Trinken. Sie kann dazu beitragen, Wachstum, Entwicklung und Leistungsfähigkeit, sowie die Gesundheit des Menschen ein Leben lang zu fördern bzw. zu erhalten.

Ergänzend zu unserem Antrag *Gesunde Stadt* – Förderung gesunder Ernährung ist auch das Thema „Großküche“ erneut zu betrachten und zu bewerten.

Bereits im Jahr 2012 wurde dieses Thema in der Stadtverordnetenversammlung angesprochen. Hierzu erfolgte ein Bericht der Fachabteilung. Dieser bezog sich auf das Thema Großküche in Bezug auf die städtischen Einrichtungen für Kinder.

Dieser Bericht liegt nun bereits 10 Jahre zurück. Die Situation rund um die städtischen Einrichtungen hat sich verändert. Die Anzahl der Einrichtungen ist gestiegen.

Berichts Antrag:

Wir bitten daher den Magistrat zu berichten,

1. Wie hat sich die Situation in der Stadt Rödermark seit dem Bericht von 2012 verändert? In diesem Rahmen bitten wir um eine Darstellung der derzeitigen Situation und um einen Vergleich zum Bericht aus 2012, insbesondere zu folgenden Punkten:

- a.) städtische und nicht-städtische Betreuungseinrichtungen in Rödermark, in denen Essen ausgegeben werden
- b.) Anzahl der ausgegebenen Essen, aufgeschlüsselt nach Einrichtungen
- c.) hierfür eingesetztes Personal, aufgeschlüsselt nach Einrichtungen
- d.) Aufwand für Küchen in städtischen Betreuungseinrichtungen (Betriebskosten, Finanzierung, Abschreibung)
- e.) den Zustand der Küchen in städtischen Betreuungseinrichtungen und den möglichen Sanierungsbedarf
- f.) eingesetzte Verpflegungssysteme, aufgeschlüsselt nach Einrichtungen
- g.) Einsatz von Bio-Produkten, aufgeschlüsselt nach Einrichtungen

2. Hat sich die Prognose von 2012 bestätigt bzw. wie hat sich der Bedarf verändert?

3. Welche Prognose kann für die kommenden Jahre gemacht werden, insbesondere auf:

- a.) die erwartete Anzahl der Essen
- b.) weitere Einrichtungen, auch nicht städtische, wie z.B. Schulen, Firmen etc., die beabsichtigen Verpflegung auszugeben.

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 02.05.2022 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Jan Grünberg Stefan Gerl</i>								
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: "Gesunde Stadt" - Gesundheitsförderung als kommunalpolitische Aufgabe									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>10.05.2022</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr><tr><td>12.05.2022</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>24.05.2022</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium	10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur	12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
Datum	Gremium								
10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur								
12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Wie erreichen wir "den höchstmöglichen Gesundheitszustand für alle Menschen", wie es in Artikel 1 der WHO-Verfassung heißt?

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO), prominente Sozialmediziner und Gesundheitsfachleute sagen: „durch Politik und vor allem durch eine bessere Steuerung, Abstimmung und Verknüpfung von Aktivitäten und Ressourcen“.

Internationale wissenschaftliche Studien belegen nachdrücklich, dass Gesundheit auch von der Qualität der Lebensbedingungen abhängig ist. Damit sind die Städte zentrale Orte der Gesundheitsförderung.

Kommunen sind zentrale Akteure der Gesundheitsförderung. Sie setzen direkt an den Lebenswelten der Menschen an und erreichen die Bürger alltagsnah. Sie haben eine aktive, gestaltende Rolle.

Die Zunahme von chronischen Krankheiten, die in der öffentlichen Wahrnehmung immer deutlicher hervortretenden Zusammenhänge zwischen Armut und Gesundheit, sowie die Krise des Gesundheits- und Krankenversicherungssystems, haben die Diskussion um den Stellenwert von Prävention und Gesundheitsförderung allgemein und die Potenziale der Städte und Gemeinden hierfür im Speziellen neu entfacht.

Steuerung und Koordination der lokalen Akteure, sowie eine Gesundheitsförderung, die auf soziale Benachteiligung und besondere Lebenslagen Rücksicht nimmt und an den Lebenswelten der Menschen ansetzt, rücken als die gegenwärtig relevanten Gesundheitsförderungs- und Präventionsaufgaben der Kommune zunehmend ins Blickfeld.

„Die Kommune bildet ein besonders geeignetes Setting der Gesundheitsförderung, weil die kommunale Lebenswelt von hoher gesundheitlicher Relevanz für die dort lebenden Menschen ist und sozial benachteiligte und gesundheitlich belastete Menschen hier ohne Stigmatisierung in ihren alltäglichen Lebenszusammenhängen erreicht werden können. Die Lebenswelt Kommune umgreift auch die Lebenswelten des Lernens (...), des Arbeitens (...) und der Freizeitgestaltung (zivilgesellschaftliche Einrichtungen, wie z. B. Sportvereine, Jugendhäuser, Eltern-, Arbeitslosen-, und Seniorentreffs). In der Kommune werden auch solche Zielgruppen erreicht, die über Einrichtungen wie Kita, Schule, Betrieb, in der Regel nicht erreicht werden, wie z. B. Arbeitslose und ältere Menschen.“ (Leitfaden Prävention, Gemeinsame und einheitliche Handlungsfelder und Kriterien der Spitzenverbände der Krankenkassen zur Umsetzung von §§ 20 und 20a SGB V vom 21.06.2000 in der Fassung vom 01.10.2018).

In Landesrahmenvereinbarungen, die zwischen Sozialversicherungsträgern (u. a. Krankenkassen) und den Ländern in Folge des Präventionsgesetzes abgeschlossen wurden, ist der Stellenwert der Kommune als Handlungsfeld für Gesundheitsförderung und Prävention vielfach hervorgehoben worden.

Seit Mitte 2019 startete die gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen für Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Das (sog.) GKV-Bündnis für Gesundheit stellt Fördergelder für Kommunen zur Verfügung. Kommunen können Finanzmittel für gesundheitsfördernde und präventive Projekte für sozial und gesundheitlich benachteiligte Menschen beantragen.

Im Fokus der kommunalen Gesundheitspolitik stehen folgende Bereiche:

- Gesunde Ernährung
- Sport und Bewegungsförderung
- Prävention, Information und Aufklärung

Ein wichtiger Motor der kommunalen Gesundheitsförderung ist darüber hinaus das „Gesunde Städte-Netzwerk“ der WHO.

Eine „Gesunde Stadt“, so führt die WHO aus, ist eine Stadt, in der Gesundheit und Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger bei Entscheidungsprozessen auf geeignete Weise mit abgewogen werden (Health Impact Assessment/Gesundheitsverträglichkeitsprüfung).

Jede Stadt kann in diesem Sinne eine „Gesunde Stadt“ sein, wenn sie sich der Gesundheit erkennbar und verantwortlich verpflichtet fühlt und in Kooperation mit vielen Akteuren in der Kommune Strukturen und Prozesse für deren nachhaltige Verbesserung entwickelt und erprobt. Aber auch ganze Kreise können Mitglied im „Gesunde Städte Netzwerk“ werden.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. Zu prüfen, ob eine Mitgliedschaft der Stadt Rödermark im „Gesunde Städte Netzwerk“ möglich ist.
2. Die Stadt Rödermark erkennt die Bedeutung der Kommune für die Gesundheit und fühlt sich einer ressortübergreifenden, gesundheitsfördernden Politik verpflichtet.
3. Ein Koordinator für die kommunale Gesundheitsförderung ist zu benennen (u.a. verantwortlich für die Informationen der Politikbereiche).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 02.05.2022 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Jan Grünberg Stefan Gerl</i>								
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: "Gesunde Stadt" - Förderung gesunder Ernährung									
Beratungsfolge: <table border="1"><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>10.05.2022</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr><tr><td>12.05.2022</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>24.05.2022</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur	12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur								
12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Eine vollwertige Ernährung ist die Basis für bedarfsgerechtes, gesundheitsförderndes Essen und Trinken. Sie kann dazu beitragen, Wachstum, Entwicklung und Leistungsfähigkeit, sowie die Gesundheit des Menschen ein Leben lang zu fördern bzw. zu erhalten.

Zusammenhänge und Hintergründe mehrerer Reformstufen im deutschen Gesundheitswesen verdeutlichen, dass Krankheiten, die eng mit dem Risikofaktor "Übergewicht durch Überernährung" verknüpft sind und die das Ergebnis von Genetik, Lebensstil und sozialem Umfeld der Menschen sind, epidemische Ausmaße angenommen haben.

Übermäßiges Essen und Trinken bei gleichzeitig schlechter Nahrungsqualität, körperliche Inaktivität, Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum stehen im Mittelpunkt dieser Lebensstile, die zu den bekannten Zivilisationskrankheiten führen. Krankenkassen, deren Leistungskataloge in Deutschland auf dem Prinzip der Solidarität beruhen, werden nicht müde, darauf hinzuweisen, dass die Grenzen der Finanzierbarkeit erreicht seien. Das Auftreten der "modernen" chronischen Krankheiten (Herz- und Gefäßerkrankungen, Diabetes mellitus Typ 2, Krebs) habe die Krankheitslasten verschoben.

Der jüngste deutsche Patient mit Diabetes mellitus Typ 2 ist fünf Jahre alt. Ehemals als Erkrankungen des Alters angesehene Veränderungen treten heute bereits bei jungen Menschen auf. Sie werden riskanten Lebensstilen bei gegebenenfalls schwierigen biologischen, sozialen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zugeschrieben.

Vor dem Hintergrund der Häufigkeit von Übergewicht und ernährungsbedingten Krankheiten in Deutschland ist die Aufklärung über eine bedarfsgerechte, ausgewogene und gesunderhaltende Ernährung daher von besonderer Bedeutung.

Gleichzeitig ist eine gesunde Ernährung zu fördern.

Kommunen sind zentrale Akteure der Gesundheitsförderung. Sie setzen direkt an den Lebenswelten der Menschen an und erreichen die Bürger alltagsnah. Sie haben eine aktive und gestaltende Rolle.

Hierbei kann die Kommune Unterstützung durch Zusammenarbeit mit dem GKV-Bündnis für Gesundheit, der DGE (Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V.), dem BZfE (Bundeszentrum für Ernährung) und weiteren Stellen erreichen.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und auf welchen Wegen in Rödermark eine Förderung gesunder Ernährung erfolgen kann. Insbesondere sollen folgende Konzepte geprüft werden:

1.) Auszeichnung „gesunder“ Gerichte auf Speisekarten kommunaler Restaurants durch Zertifizierung mit einem zu entwickelnden städtischen Logo „Pro Gesundheit Rödermark“.

Die Zertifizierung ist durch einen unabhängigen fachlichen Kooperationspartner durchzuführen. Mindeststandards sind zu benennen.

2.) Zertifizierung von Einzelhändlern, welche im Rahmen eines eigenverantwortlichen Konzeptes den Verkauf von „gesunden Produkten“ ausreichend fördern (z.B. durch besondere Kennzeichnung) mit einem zu entwickelnden Logo „Pro Gesundheit Rödermark“.

Die Zertifizierung ist durch einen unabhängigen fachlichen Kooperationspartner durchzuführen. Mindeststandards sind zu benennen.

3.) Förderung der kommunalen schulischen Ernährungsbildung durch Beratung, Unterstützung und Kooperation.

4.) Förderung von kommunalen Kunstaktionen zum Thema „Gesunde Ernährung“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

 	Datum: 02.05.2022 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Jan Grünberg Stefan Gerl</i>										
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: "Gesunde Stadt" - Calisthenics-Parks											
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>10.05.2022</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr><tr><td>11.05.2022</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>12.05.2022</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>24.05.2022</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur	11.05.2022	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>										
10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur										
11.05.2022	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie										
12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss										
24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark										

Sachverhalt/Begründung:

Kommunen sind zentrale Akteure der Gesundheitsförderung. Sie setzen direkt an den Lebenswelten der Menschen an und erreichen die Bürger alltagsnah. Sie haben eine aktive, gestaltende Rolle.

Im Rahmen der Gesundheitsförderung spielt die Schaffung von Bewegungsangeboten eine wichtige Rolle.

Regelmäßige körperliche Aktivität reduziert das Risiko für weit verbreitete Beschwerden und Krankheiten wie z.B. Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes Typ 2, Knochenschwund (Osteoporose) und Rückenschmerzen, sowie an bestimmten Krebsarten zu erkranken.

Kommunale Sport- und Bewegungsangebote müssen regelmäßig den aktuellen Bedürfnissen ihrer Bürger angepasst und gegebenenfalls um neue Angebote erweitert werden. Nur so kann die Bewegung gezielt gefördert werden.

Gleichzeitig ist es wichtig, auch sozial benachteiligte Gruppen bei der Sport- und Bewegungsförderung mit einzubeziehen und Angebote außerhalb der kommunalen Vereinsstruktur zu schaffen.

Calisthenics ist ein Überbegriff für verschiedene Eigengewichtsübungen. Alternative Bezeichnungen sind „Street Workout“ oder „Body Weight Exercises“.

In der Regel findet das Training in sogenannten Calisthenics-Parks statt. Dort gibt es einfache Stahlgerüste, die den Turngeräten Barren und Reck nachempfunden sind. Die einzelnen Übungen werden mit dem bloßen Körpergewicht absolviert. Externe Gewichte und Zubehör kommen tendenziell selten zum Einsatz. Im Gegensatz zum klassischen Krafttraining müssen bei Calisthenics verschiedene Muskelgruppen miteinander kooperieren, um das Gleichgewicht zu halten, was den Aufbau dieser fördert. Zudem verbessert sich die Stabilität des Körpers.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Schaffung von Calisthenics-Parks eine weitere Ergänzung zum Konzept „Gesunde Stadt“ darstellt und in Rödermark durchführbar ist. Insbesondere soll geprüft werden,

1. ob die Schaffung eines Calisthenics-Parks auf dem Gelände „Hinter dem Badehaus“ im Rahmen der Neugestaltung des Geländes möglich ist.
2. ob es noch andere Plätze in der Stadt Rödermark gibt, welche hierfür geeignet sind.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

 	Datum: 02.05.2022 Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen Verfasser/in: <i>Thomas Rosenblatt Stefan Gerl</i>								
Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: "Gesunde Stadt" - Messe für Gesundheit und Nachhaltigkeit									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>10.05.2022</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr><tr><td>12.05.2022</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>24.05.2022</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur	12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur								
12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Ob Jugend, Junggebliebene oder Senioren, der Fokus auf Informationen zu Bewegungs-Angeboten, nachhaltigem Anbau, gesundem Essen und Freizeit in der Natur hat sich in der Wahrnehmung stark verändert und hat mehr denn je Einfluß auf das tägliche Leben genommen. Das ehemalige Konzept der Messe "Fitness & Business" in Rödermark, letztmalig in 2012, paßt gerade heute wieder zu dieser Werte-Einstellung.

Informationen und Angebote aus all diesen Bereichen, bringen auf einer Messe-Ausstellung Bürger und Anbieter solcher Produkte und Dienstleistungen zusammen. Gerade für die Rödermärker Wirtschaft und deren Unternehmen ein wichtiger Anschlag nach der schwierigen Corona-Zeit - bieten sie doch ein breitgefächertes Angebot an Produkten und Unterstützungen. Unsere Vereine bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten der gesundheitlich bewußten Bewegung in der Gruppe an - sei es Aqua-Training, Walking, Gymnastik und Weiteres. Auch die Krankenkassen, kommunale Einrichtungen oder Landesverbände bieten vielfache Mit-Mach-Aktionen und Unterstützungen an. Eine gute Informations-Plattform für die Vielfalt der Anbieter als auch zur Bereicherung für alle Alters- und Besucherschichten, um sich über nicht bekannte oder neue Trends und Angebote zu informieren.

Ein solches Messe-Angebot soll das vielfältige Angebot aus allen zur Verfügung stehenden Bereichen in Rödermark aufzeigen. Gesundes Leben, nachhaltiges Einkaufen, aktive Freizeit und gemeinschaftliche Aktivitäten können so neugierig zum Ausprobieren machen.

Erfahrungen über Konzeptionen und Örtlichkeiten aus den vergangenen Messe-Veranstaltungen können mit eingebracht werden. Ein guter Mix im Innen- und Außen-Bereich wird die Attraktivität einer solchen Veranstaltung steigern und auch für überörtliches Interesse sorgen.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Durchführung einer „Gesundheit & Nachhaltigkeits-Messe“ eine weitere Ergänzung zum Konzept „Gesunde Stadt“ darstellt und in Rödermark durchführbar ist. Insbesondere soll geprüft werden,

1. Welche Standorte mit Hallen- und Außen-Bereich können genutzt werden?
2. Wie kann die Wirtschaftsförderung mit ihren Erfahrungen unterstützen?
3. Welche anderen Fachbereiche können dieses Vorhaben unterstützen?
4. Inwieweit kann eine Einbindung des Gewerbeverein Rödermark stattfinden?
5. Wie kann eine möglichst breite Angebotsvielfalt gewährleistet werden?
6. Welche Fördermaßnahmen und Finanzmittel sind möglich?
7. Zu welchem Zeitraum könnte eine solche Messe stattfinden?

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	<p>Datum: 02.05.2022</p> <p>Antragsteller: SPD-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Lars Hagenlocher</i></p>								
Antrag der SPD-Fraktion: "Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" zeichnen und umsetzen									
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>10.05.2022</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr><tr><td>12.05.2022</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>24.05.2022</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur	12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur								
12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Gleichberechtigung beginnt vor Ort. Im Jahr 2006 hat der CEMR eine „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene“ verabschiedet. Mittlerweile haben sich mehr als 1800 Kommunen in 36 Ländern mit ihrer Unterzeichnung den Zielen der Charta verpflichtet.

Die Gleichstellung von Männern und Frauen in unserer Gesellschaft ist noch lange nicht erreicht. In vielen Bereichen ist noch erheblicher Nachholbedarf, so vor allem in den Bereichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf (fast 80% der unbezahlten Erziehungs- und Pflegearbeit wird von Frauen geleistet), im Bereich gleicher Lohn für gleiche Arbeit und bei der gleichberechtigten Teilhabe an Entscheidungsprozessen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Die Gleichstellung ist sogar wieder von Rückschritten bedroht. Es ist besonders wichtig, in Zeiten von Corona Rückschlagstendenzen entgegenzuwirken.

Auch die Landkreise und Kommunen müssen einen Beitrag zur Erreichung der Gleichstellung von Männern und Frauen leisten.

Im Kreis Offenbach hat nur die Stadt Mühlheim die Charta gezeichnet. In Hessen sind es die Städte Offenbach, Frankfurt, Gießen, Groß-Gerau, Marburg und Darmstadt. Der Kreis Marburg-Biedenkopf ist auch Unterzeichner der Charta. Es ist Zeit, dass auch die Stadt Rödermark die Charta unterzeichnet und sich gemäß ihren Leitlinien engagiert. Weitere

Infos können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.rgre.de/interessenvertretung/cemr/gleichstellung>

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ zu unterzeichnen. Es ist zudem ein entsprechender Aktionsplan gemäß den Bestimmungen der Charta sowie Indikatoren zur Messung von deren Umsetzung zu erarbeiten. Über die Umsetzung eines solchen Aktionsplans sowie der korrespondierenden Erhebung ist einmal pro Kalenderjahr im zuständigen Fachausschuss zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	<p>Datum: 02.05.2022</p> <p>Antragsteller: Fraktion: Freie Wähler Rödermark</p> <p>Verfasser/in: <i>Dietmar Schrod Björn Beicken</i></p>								
Antrag der Fraktion der Freien Wähler Rödermark: Kinder - und Jugendtheater									
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>10.05.2022</td><td>Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur</td></tr><tr><td>12.05.2022</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>24.05.2022</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur	12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
10.05.2022	Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur								
12.05.2022	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
24.05.2022	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Die Stadt Rödermark hatte vor geraumer Zeit ein sehr gut angenommenes Kinder – und Jugendtheater - Programm in der Kulturhalle beziehungsweise in der Kelterscheune. Damals wurde sogar eine 50 % Stelle für eine Theaterpädagogin geschaffen. Frau Bauer–Oberwalder arbeitete eng mit den Kitas und Schulen der Stadt Rödermark zusammen und gestaltete ein inhaltlich hochwertiges Programm. Im Sinne der immer wichtiger werdenden, sogenannten „weichen Standortfaktoren“ gehört Theater für Kinder und Jugendliche zur kulturellen Grundversorgung einer Kommune. In den umliegenden Städten mit eigenem Kulturprogramm ist dieses Angebot selbstverständlich. Ein damit verbundener zeitlicher Mehraufwand ist vom personell gut aufgestellten Team der Kulturhalle sicher zu leisten. Die Kooperation mit Theater&Nedermann sollte für einen Teil der aufzuführenden Stücke angestrebt werden. Die Finanzierung erfolgt aus dem bestehenden Veranstaltungsetat der Kulturhalle und entsprechenden Eintrittsgeldern. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.

Beschlussvorschlag:

Ab der Spielzeit 2022/23 werden aus dem bestehenden Veranstaltungsetat der Kulturhalle 15.000 € für Kinder-und Jugendtheater -Vorstellungen genutzt. Rechtzeitig vor der endgültigen Erstellung des Jahresprogramms der Kulturhalle wird das geplante

Programm dem FSIK - Ausschuss und der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung: